

Antonio Gerardi

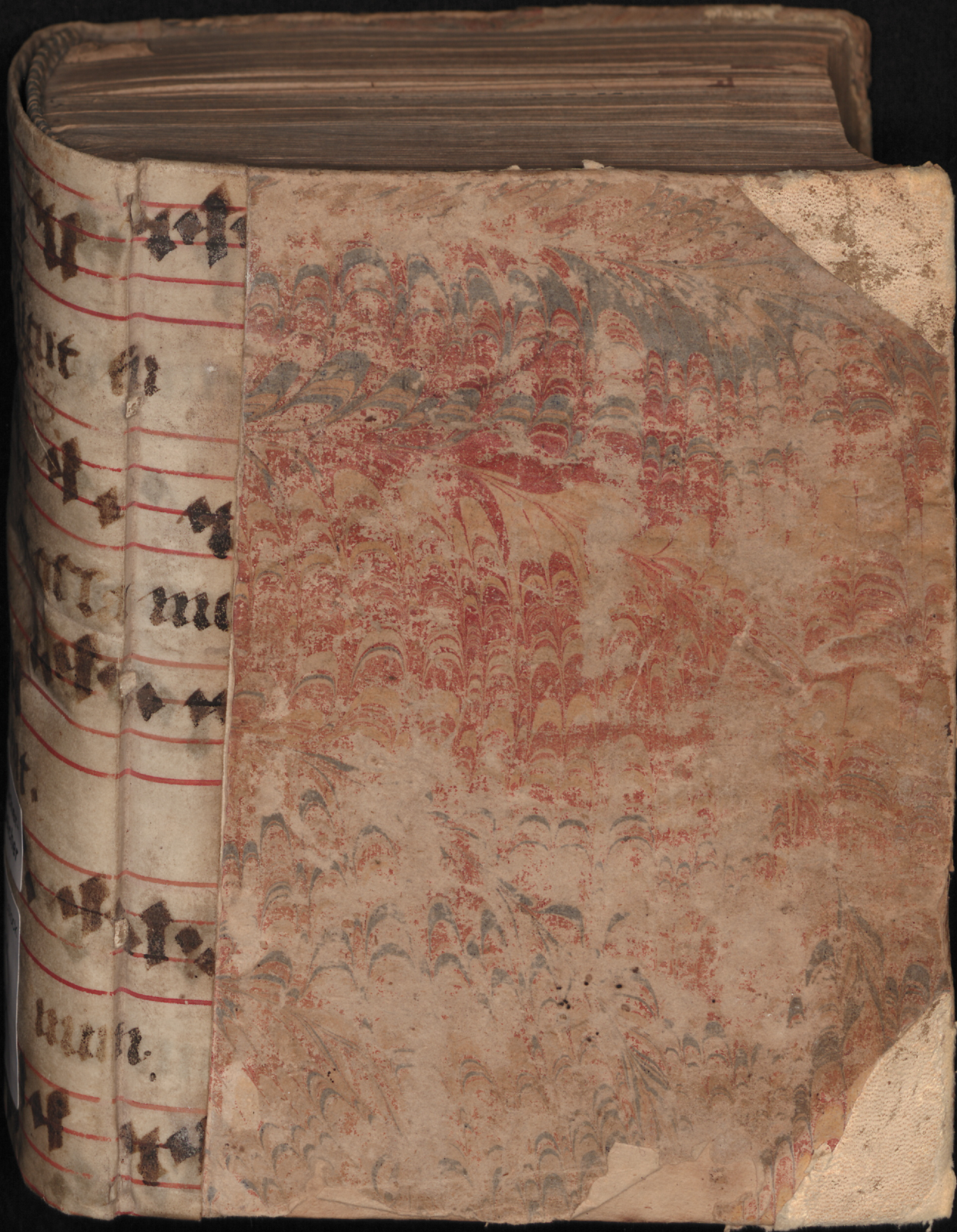
**Außführliche Beschreibung Des Allerdurchlächtigsten/ Großmächtigsten Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn/ Herrn Ferdinandi Tertii Erwehleten und gekröneten Römischen Keyzers ... Hochansehentlichen Extraordinari Ambasciators und Bottschaffters. Ihrer Fürstlichen Gnaden Herrn Joannis Antonii Hertzogens zu Cromaw und Fürstens von Eggenberg/ in Rom den 7. Novembris Anno 1638. gehaltenen Einzugs. An Den itzt Regierenden Bapst Urbanum VIII. Auß den Italianischen in unsere Teutsche Sprache ubergesetzt**

[S.l.], 1639

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747427321>

Druck Freier  Zugang





10

~~8291~~

~~Handwritten text, possibly a signature or name, crossed out with a horizontal line.~~

376

1399.

17 10 18

Auffähliche Beschreibung  
Des Allerdurchlauchtigsten / Großmächtigsten Unüber-  
windlichsten Fürsten vnd Herrn/  
Herrn

# FERDINANDI

TERTII Erwählten vnd gekröneten Röm-  
ischen Keyfers / Vnsers allergnädig-  
sten Herrn.

Hochansehentlichen *ExtraOrdinari Ambasciators*  
vnd Botschaffters.

Ihrer Fürstlichen Gnaden  
Herrn Joannis Antonii Herzogens zu Cromaw vnd Für-  
stens von Eggmberg / in Rom den 7. Novembri Anno  
1638. gehaltenen vberaus ansehentl-  
chen Einzugs.

An  
Den Ihre Regierenden Papst  
Urbanum VIII,



Auß den Italiantschen in unsere Teutsche  
Sprache vbergesetzt.

Gedruckt Im Jahr / 1639.

Nach dem auß dem Höchl. Hauß von Oesterreich der Dreyze-  
hende Käyser Ferdinandus 3. in die Keyf. Regierung auff  
seinen Herren Vater Ferdinandum 2. Christmildester vnd  
Seligster Bedächtniß folgent / eingetretten / haben Ihr Kay. May.  
der Christlichen Catholischen Käyser alten Brauch nach / dem Rö-  
mischen Apostolischen Stul gebührlche Observanz zuleisten zu ei-  
nem *extraordinari Ambassiatoren* vnd Botschafftern nach Rohm /  
zu Urbanum den 8. verordnet / Ihr Fürstl. Gn. Joannem Anto-  
nium Herzogen zu Cromaw / Fürsten von Eggenberg / einen  
Herren von Edlem Blut / Bemächt / vnd großem Vermögen. Da  
nun bemelde Fürstliche Gnaden an die Römische Porten genant  
Populi angelangt / sein sie empfangen worden mit vielen Wägen  
zu 6. Pferden / welche Ihr Eminenzen die Herren Cardinal mit  
Ihren Hoffgesind entgegen geschickt Insonderheit haben sich in  
Person dabey finden lassen / Ihr Durchl. Cardinal von Savoja / *ro-  
rector* des Teutschlands vnd Oesterreichischen Erblanden / Herr  
Cardinal Pius Burgestus / Aldo brandinus sel. Bedächtn. neben  
dem Herzog von Poyzolo Käyserl. *Ordinari Oratorem*, Marches di  
Chastell Rodrigo, *Dont oan Ciunazero*, Spanischen Botschafftern.  
Nach freundlichen empfang haben Ihr Durchl. Cardinal von  
Savoja in Ihren von neuen darzu gemachten Wagen / Ihr  
Fürstl. Gn. neben benannten Herrn Cardinaln vnd Ambassiatoren  
gesetzt / welche Wägen mit Carmesin Sammet vberzogen / beschla-  
gen mit ganz Silbern Nägeln / vnd durchaus mit puren Silber  
außgemacht gewesen. Darauff sein wieder 100. Carozen vnd  
Wäge gefolgt / alle mit 6. Pferden bespant / vnd besetzt mit Herrn  
der Römischen Hoffstadt. Der ersten Carozen ritten vor viel mit  
rothen Röcken angethan. Vnd also mit diesem Aufzug seyn Ihr  
Fürstl. Gn. in die Stadt Rohm eingeolet worden / das Volk ist  
hauffenweiß zugeloffen / Ihr Fürstl. Gn. zusehen / vnd zubegrüß-  
sen / denen Ihr Fürstl. Gn. mit annehmlicher Höffigkeit begeg-  
net. Endelich sein Ihr Fürstl. Gn. in dem Ballast Ihr Durchl.  
Cardinals von Savoja abgestiegen / sich gar schön gegen allen Ca-  
vallieren

vallien vnd Herrn des Blets bedanckte / vnd ein wenig außgeraffet /  
alßdann ingeheimb in einem zugethanen Wagen mit Ihr Durchl.  
Cardinalen von Savoya / vnd benannten Herren Cardinaln / auch  
Herzogen de Nozzolo Kayserl. Ordinari Oratorn nach dem  
Päpstlichen Pallast Ihr Heiligkeit die Fäß zuküssen / gefahren /  
seind von Ihr Heyligkeit gar Väterlich auffgenommen worden /  
mit anerbietung aller Gnaden. Nicht weniger haben Ihre  
Fürstl. Gn. Eminenzen Herren Cardinal Barbarinen auffse  
freundlichst gegrüßet / vnd wiederumb in besten Termino alle  
Corte sien eingenommen / vnd nach dem Abschied Ihrem Palatio  
vnd Wohnung zugezogen. Nach lanwärtiger zubereitung / ist  
einmahls der Einrieth vorgenommen worden / den 7. Novemb.  
1638. umb 2. Uhr nach Mittag mit folgenden Verlauff vnd Ord-  
nung. Da der Ruff des künfftigen Einrieths erschollen / hat sich  
von allen benachbarten Orthen ein vnzählich Wenig / als vor  
diesem nie gesehen worden gesamblet / diesen Pomp beyzuwohner.  
Nach dem hat sich Ihr Fürstl. Gn. ins Papst Julij Lustgarten  
verfärgt / welchen Orth Ihr Päpstl. Heyl. auffse schöneste hat lassen  
zurüßten / alda Ihr Fürstl. Gn. mit allerley Ceremonien bedient  
haben / der Herren Cardinaln vnd Ambasciatorn auffwartet / wie  
auch in eygner Persohn etliche Herzogen / Fürsten / Marchesea /  
allerley Cavalleri / neben dem Römischen Adel erschienen / welche  
gesamplet Ihr Fürstl. Gn. bey Ihrem Einreit assistirt vnd beglei-  
tet. Den ganzen Aufzug seyn vorgetreten Ihrer Fürstl. Gn.  
vier Corpieri mit ganz Scarlach begleitet / vnd Federn auff den  
Hütten. Diesen folgten nach 60. beladene Maulthier / auffse reiche-  
ste geziert / mit solchen Portlern vnd Decken / dergleichen niemals  
gesehen worden / waren in 5. Ordnung abgetheilt / alle beschlagen  
mit silbern Huffsessen / die Strick theils von Seyden / theils von  
puren Boldt / die Knebel Bletter / Dießer von besten Silber / vnd  
auff denen Köpfen ein buschen Federn. Ein jedes Maulthier /  
fährete ein wolbekleider Knecht / mit einer rothen Cassaggen / mit  
gelb gebraumbt / ein Hut mit roth vnd gelb geträhten Hutschur /  
A ij vnd

vnd schönen Federn. Die ersten 12. Decken oder Portiere waren von Scarlach/darauff mit Ablass vnd Seyden gestickt Ihr Fürstl. Gn. Wappen. In der 2. Ordnung/waren der Maulthier Decken von Carmesin Damasc/mit ihren Schilden gestickt mit Ablass/wie oben. In der 3. Ordnung/waren die Maulthier bedeckt mit Carmesin Samet/darain gestickt mit galdenen Florentinischen stuck/wie auch schöne Besichter/die Strick gleichermassen dick von Goldt/die Fransen herum von Goldt vnd Carmesin Seyden. In der 4. Ordnung/waren andere 12. Portiere vnd Decken/das gestück war hoch erhebt mit Goldt/auff einen gawreichen Boden/die die Fransen von Golde vnd Carmesin Seyden/alle gestickt mit Carmesin Top pelcasset/zusammen bunden/nit gantz galdenen Stricken. Darüber wunderte sich jederman/vnd kost jede 800. Cronen. In der 5. Ordnung/waren zu verwundern andere 12. Decken vnd Portiere, derer jede 1000. Cronen werth, das gestück war auff gelben galdenen stuck/so zierlich vnd künstlich gearbeit/als wann es Gemähl von Miniatur wär/die Fransen/Strick/sehr dick von Goldt/vnd alle gestickt mit Sammet. Auff diese so wol vnd köstlich gezierte Maulthier folgten 12. Trabanten mit Partisanen/vnd vergalden Segen/mit Silber verbranten Scarlach bekleidet/die durchzög von allerley farben Tafel auff Schweizerisch außgemacht. Nach diesen ritten 7. Trompeter mit gantz silbern Trompeeren/daran hanget Ihr Fürstl. Gn. Wappen auffts schönste gestückt/vmb vnd vmb mit gantz galdenen Fransen/vnd Quasten; waren gleichförmig mit Scarlach angethan/vnd erlustigten das Volck mit ihren fremdigen blasen. Diesen ritte nach Herr von Steinitz/Hauptman vber Ihr Fürstl. Gn. Leib Quardi/auff einen ansehlichen Pferd wol auffgebutzt/führte nach sich 23. Carabiner mit Ihren Pistolen vnd Carabin Rohren nach Teutschen brauch/angelegt mit Scarlachen Röcken mit Silber verbrant/waren alle wackere versuchte Leuth anzusehen. Darauff ritten 2. Compagnien auß Papsil. Quardi mit gewöhnlichen rothen Cassaggen vnd galdenen Porten. Dar-

nach



nach kommen herfür der Herrn Cardinaln Maulthier mit Ihren  
Decken nnd Baldrappen/die darauff sassen/führten auff den Rük-  
cken Ihrer Herrn rothe Cardinaln Hüte. Schön war folgento  
zusehen die Edle Jugendt 24. Paggi oder Edelknaben / gleich be-  
kleidet mit rothen Scarlach/ vnd Silber gebrembt/die legten Drey  
führten ein jeder ein Cammersack von Carmasin Sammet. dick  
mit Goldt vnd Silber gestückt. Nachher wurden geföhrt von vier  
Stallknechten in rothen Kleidern/vier löbliche Hand Ross mit ge-  
stüchten Sätteln/vnd Silbernen Huffsessen. Folgt in grosser an-  
zahl die Hoffleuth vnd Ruffwarther der Herrn Cardinaln / Am-  
basciator/Härsten/vnd Italianischen Herrn funffzig Teutsche  
Cavalliri/ neben andern Cavaliren vnd Römischen Freyherrn /  
die alle vermischer ohn aller Præcedenz vnd Competenz ritten/vn-  
der andern waren Fürst von Carbo gnano; Abbt Savelli mit sei-  
nem Weibern Herrn Don Paul Savelli/ Herzogen von Neccia/  
Marches Cortes/ Duffinant. Santo Dito Fachineri/ Don Fer-  
dinando Desino/ Herzog von Altemgo/ Herzog von Ceri/ Braff  
von Lumieres des Spanischen Botschaffters Sohn / Fürst  
von Ballicano/ Herr Johan Arbogast Braff von Thun/ ein  
Teutscher in einem mit galdenen hoherheben Flammen auff  
rothen Adlaß gestückten Kleid/vnd sehr löblichen Hutschnür mit  
2. Knaben vnd acht Staffiren oder Baggeyn von einer neuen Li-  
bercy fürrefflich gezhret. Es ritten auch mit auß den Caval-  
liern/ Herr Braff Fugger/vnd Herr Braff von Hopyß/ Herr von  
Wolart/ Coltonitsa/ Bolß/ Rindtomaul/ zwen Herrn von Heber-  
stein/ Herr Spaar/ Sauer/ Herr von Aldringen/vnd Herr Pom-  
prio Brigido Käyserl. Regiments Rath in D. O. Landen: Herr  
von Wildenstein als Ihr Fürstl. Gn. Obrister Camerer folgte  
allein/auff Ihn ein grosse zahl von Adel. Obbenanten gingen  
nach in guter anzahl der Stadt Bohm/Trommelschläger mit ge-  
wöhnlichen rothen Rocken/die Trummeln waren mit Ihr Fürstl.  
Gn. mit Goldt vnd Seyden außgearbeiten Wappen gezieret. Auff  
diese folgten Pöbfl. Hoff Trompeter mit Ihr Seyl. Hoffgefinde  
alle

alle Roth angethan/darunter waren Päpfl. Mundschencken vnd  
Cammerer/die man nennet *Extramuros*; auff diese/viel titulirte/  
vnd andere Teutsche Freyherrn. Sonderlich sein in obacht zu-  
nehmen gewesen/unter den Spaniern zwölf/die neben der ansehtli-  
chen Kleidung/mit so groß vnd dick gliederen von bestem Solde  
auff künstlichst gearbeiteten Ketten behengt waren/das sich Je-  
derman darüber wunderte. Nach dem Ihr Fürstl. Gn. sich ge-  
gen St. Rocho genähert/ist mit vielen Stucken vnd Mörsern vom  
Castello S. Angeli ein statliches Salve gespielt worden. Es  
war gar lustig vnd herrlich zusehen/der gewaltige auffzug der  
Teutschen/Ihre löbliche Kleider von Goldstick/Scarlach vnt-  
ter unterschiedlichen thewren Tüchern/gesticket/vnd zierlichster mit  
Solde auffgemacht; schöne Kaiserbüsch/Straussenfedern/Lieno-  
dien auff Biberharenen Häuten. Nicht weniger zohen prächtig  
auff gar viel auß den Savoischen Adel/wie auch der Herr Cardi-  
näl/Fürsten vnd Ambasciatoren Hofleuth/sonderlich hat ein  
Lob erhalten die Hoffstatt des Hertzogs von Pozzolo/mit ihrer  
schön neuen Liberey von gemischter Farb/grossen galdenen  
Köpfen/blawen Ermblen von Goldstick/blawen S. ydenen  
Strümpffen/spitzen an Hosensbändern/ganz galdenen Hut-  
schnieren/welche mit Lust zusehen. Darnach kamen eingerit-  
ten die Hauptleuth ober die Päpfl. Leibquardi; auff diese  
folgten die genennet werden *Mazzieri* mit silbernen Ruthen vnd  
Sceptern/nach diesen Ihr Päpfl. Heyl. Magistri Ceremoniarum.  
Darauff führte man an der Hand 2. schöne Leibpferdt mit/von  
Gold vnd Silber gestickten Sätteln/eines für Ihr Fürstl. Gn.  
das andere für den Hertzog von Pozzolo/die sie führten/hetten  
Ihrer Fürsten Liberey an. Gleich nacher tratten ein Ihr  
Fürstl. Gn. 30. Raggey in Scharlachen Kleidern/gefätert mit  
Carmesin Sammet/vnd mit guten Silber gebrembt. Auff bey-  
den seiten warteten Ihr Fürstliche Gn. auff/Ihr Heyligkeit  
Schweitzerische Leibquardi. Mitten darunter kamen endlich Ihr  
Fürstl.

Fürstl. En Person /zwischen Herrn Pöll Erzbischoffen von Ro-  
masia, Päpstlichen Obristen Hoffmeister, vnd Herrn von Bonza-  
ga Erzbischoffen in Rhodo: es ritten Ihr Fürstl. En. ein edles  
Pferd / mit von besten Goldt gesticktem Sattel / ganz guldene  
Stegraiffen / Huffsessen Spangen / Zaum / Sporen / vnd allem an-  
derem zugehör von purem Goldt / die Kleidung war auffo reichert  
mit Gold gestückt / des Degens Knopff / Befäß / vnd Ohrbandt von  
purem Gold / mit Edelgestein versetzt / auff dem Hut ein schöne Fe-  
der vnd köstliche Clainot. Ihr Fürstl. En. ritten mit entblö-  
sten Haupt / höffligkeit halber / damit sie sich gegen dem vmbsehen-  
den Volck bedanckte / welches Ihr Fürstl. En. mit tieffen Ceremo-  
nien begedächte / vnd wiewol sie von Päpstlichen Magistro Ceremo-  
niarum erinnert worden / sich Besundheit halber zubecken / ha-  
ben doch Ihr Fürstl. En. vngachtet in Ihrer höffligkeit con-  
tinuirt vnd fortgesetzt. Es musen Ihr Fürstl. En. vnter dem  
Schwiebogen des Teutschen Collegij durchreuthen / allda seyn  
Sie mit einer ansehnlichen Musica von zween Chören / mit sonder-  
lichen gar künstlichen erdachte Text geget / seyn auch viel Fe-  
wer Wörser gelöst worden. Es hat sonsten benantz Teutsche  
Collegium neben einem Pancket / auff Ihrem grossen Saal schön-  
ne fast sinnreiche Gemähl / vnd allerley gedicht vnd Inventionen  
Ihr Röm. Kay. May. zu Vnderthänigster Ehren zubereit / künf-  
tiger Tag dem Kayserl. Herrn Abgesandten / mit seinem Hoched-  
len Commitat zu empfangen. Nach dem Ihr Fürstl. En. auff  
dem Platz *Di Paquino* angelangt / haben Sie Ihren Weg / neben  
dem Pallast des Herzogs von Santo Semini müssen nehmen /  
darauff Ihr Eminenz Herr Cardinal Antonio Barberino mit  
Marches de Coure Französischen Ordinari Botschafftern dem  
Einzug zusehen / beyde Herren haben Ihr Fürstl. En. gar höff-  
lich empfangen / denen nicht weniger Ihr Fürstl. En. mit gebüh-  
licher höffligkeit correspondete. Es ritte Ihr Fürstl. En. nach  
des Herzog von Pizzolo mitten zwischen Herrn Falconieri Erz-  
bisch.

Bischoffen von Thebe/ vnd Herrn Aleri Bischoffen von Camerl.  
 no/ der zeit Vicegerenten/ war in gar köstlichen schönen Kleidung  
 zusehen. Darnach folgte Herr Warentz Bischoff zu Medina/ mit  
 vielen Prelaten auff Ihren Maulthieren mit Baldrappen / nach  
 diesen Ihr Eyl. Capellanen vnd Cammerdiener / mit rothen  
 Kleidern vnd Lappen. Endlich war nachgeföhret Ihr Fürstl.  
 Gn. schöner Reißwagen mit grünen Sammet gefättert / ganz ver-  
 galdet von stattlichen 6. Pferden gezogen / vnd ein gleicher deß  
 Herzogs von Pozzolo / dem unzählbare Carotzen vnd Wägen  
 folgten. Mit diesem Pracht hat sich der einrit geschlossen / in deß  
 Herzogs di Ceri Pallast / den Ihr Fürstl. Gn. zu Ihrer Woh-  
 nung bestanden / ist ein wolerhawtes vnd geordnetes Haus / war  
 von aussen vom Dach an biß hinab mit gar schönen Gemälden  
 vnd Sedihten gezeihret / die alle nach Geometrischer proportion  
 gestellt vnd abgetheilt gewesen / durch die Kunst des berühmten  
 Künstlers vnd Mahlers Ioan Francisco Brimaldi / von Bolo-  
 gna. Die erste Oberschrift mitten in der facciata nahe beym  
 Creuz war diese mit gar grossen sichtbarlichen Buchstaben.

*Perennibus Aequa Factis*

*Ac nominibus semper Augusta*

*In immoto Catholica Fidei Patrocinio*

*Semet ipsam aetate fundavit*

*Austriaca Domus*

*Cui quot bella tot fuere triumpho.*

Geist also : Daß Haus von Oesterreich hat sich auff ewig gar  
 gegründet mit vnsterblichen Thaten / vnd beständigen Schutz  
 deß Catholischen Glaubens. So viel dieses Haus Krieg gefüh-  
 ret / so viel Sieg vnd Triumph hat es erhalten.

Zur rechten Seithen war nachfolgende Schrift

*Fecunda Caesarum*

*Fecunda Regum Parens*

*Austriaca domus*

*Imperium terris*

*Animos aquavit olympo.*

Das

Das ist: Das Haus von Oesterreich ist ein fruchtbare  
Mutter/gebähret Keyser vnd König/die mit Ihrem Reich der  
Erden/mit dem Gemäch dem Himmel in der gröss: gleich seyn.

Zur linken entgegen stunden diese Wort:

*Innameris auctam*

*Triumphis*

*Solis utraque Domus*

*Austriacam*

*Non capis Domum.*

Das ist: die grösse des Haus von Oesterreich begreift we-  
der der Auf: noch WIdergang. Vnter den zieraten der ersten  
Überschrifft waren zusehen 2. Knaben/die führten in einer Hand  
die Wappen des Haus von Oesterreich/in der andern Palmzweig  
vnd Krantz von Goldt vnd Silber/vnter denen andern beyden  
Schriefften waren grosse zwen Reichs Adler / in derer Brust die  
Wappen des benannten hochlöbl. Haus von Goldt vnd Silber.  
Folgentz auff einer Seithen der mittlern Faciata wurden gese-  
hen in zimlicher grösse Ihr Heyl. Urbani 8. Wappen/auff der  
andern/das ist zur linken Ihr May. des Keyser/auff den seithen  
vnd vande allerley Figuren/von Triumphen vnd Trophoen. In  
der mitten der Perspectiv/ auff einem sehr grossen Blat/waren  
Ihr Röm. Key. May. lebendig abgemahlet/sitzent in einem Tri-  
umph Wagen/welchen mit 4. schönen frischen Pferden/führte die  
Fama mit zween Trompeten/vnd die Victoria mit Palmzwei-  
gen vnd Coronen/vnter dem Wagen lagen die Rebellen des Haus  
von Oesterreich zerknirschet vnd zerschmettert: oben diesem Ge-  
mähl stunden diese galdene Buchstaben.

*Nunquam Digniori.*

Das ist: Keiner ist jemals würdiger gewesen.

Zur rechten Seithen dieses grossen viercketen Blats/ stunde  
ein nacketes Kind/sürstellent/das Glück oder die Fortuna/ober  
dessen Haupt folgentz Wort:

B

Sua

*Sua virtus exivit.*

Geist so viel; Die Tugend hat Ihn erhebt.  
Unter dessen Füßen war geschrieben:

*Ni adeo nulla erit.*

Das ist: Ohn mich geschicht nichts

Zur linken Seiten/wurd gesehen ein andere Figur in e-  
ner Rüstung/mit einen Helm auff dem Kopff/hat in einer Handt  
ein Spiegel in der andern ein Stab mit einer umbgewickelten  
Schlangen; war ein fürstellung der Weisheit/ ob diesem Bilde  
wurde gelesen:

*Aeterna est Gloria facti.*

Das ist: Wol handeln macht ein ewige Gedächtnus  
Unten war dieser Spruch verfaßt.

*Quisq; sua Fata.*

Das ist: Einen jeden ist das seinige bestimpt.

Unter dem boden des grossen benannten Blats stund unter-  
schrieben.

*Gemini compressa licentia Monsfr.*

Das ist: Beide vngewehr seynd getämpfft/nemblich die Key-  
erey vnd Rebellion. Ober den 4. Fenstern der Facciata wur-  
den gesehen 4. Brustbilder/der Keyser Alberti 2. Maximiliani 2.  
Caroli 5. Matthie. Darunter folgten neben den vergulden Sei-  
len vier gar meisterliche Gemahlene grosse Bilder dieser 4. Tugen-  
ten/als der Andacht/oder Pietet/Sottsfurcht oder Religion/der  
Justiti oder Berechtigkeic/vand der Stärck oder Fortitudino.  
Endelich stund die Porten reich vnd köstlich geziehret/auff dieser  
war n zwen grosse vergulde Engel/hielten Ihrer Fürstl. Gn.  
des Keyserl. Abgesandten Wappen von Farben vnd Gold künst-  
lich außgestrichen. Beider seithen der Porten waren in acht zu-  
nehmen zwen grosse gemahlene Stüek/darinnen gewesen Ihre  
Röm. Key. Mayest. zwen namhafte Triumph/ als die bezwin-  
gung der Stadt Regenspurg/vand im andern die Schlacht vnd  
Victori vor Nördlingen. Der vbrige Platz hielte in sich sei-  
ne

ne Emblematz vnd Bedeutnuſſen / gezogen auß *Ihr Fürſt. Gn.*  
Schilde vnd Wappen. Erſtlich ein weißer fliegender Adler / mit  
zugesetzter Schrifft:

*Semper Iubar unica perfero.*

Das iſt: Er geduldet allein die Sonnen.

Zum andern ein Rad / gleichſamb in der bewegung.

*semper circumacta secunde.*

Das iſt: Es laufft allweil glücklich vnd b.

Zum dritten ein güldene Cron / mit dieſem Spruch.

*Virtuti debita merces.*

Das iſt: Dieſer Lohn gehört auff die Tugendt.

Zum 4. fünfſt Leibarbe Roſen / mit dieſer Oberſchriſt:

*Urbis & Orbis amor.*

Heißt ſo viel: Sie erfreuen die Welt vnd Stadt Rom.

Zum 5. drey fliegende Raben / deren jeder ein güldene Cron  
hat auffgehabt / mit dieſem Spruch.

*Sapientia redimivir.*

Das iſt: Die Weißheit hat ſie gekrönt.

Zum ſechſten ein goldener Anker mit dieſer Schrifft.

*Sacrum cuiq; per fugium.*

Das iſt: Allen ein ſichere Zuflucht.

Benachbar waren auch mit einer Poetiſchen Invention ſär-  
geſtelt / der Fluß Tiber / in geſtalt eines alten Manns / mit einem  
Kranz von geröhr vnd blumen / an deſſen ſeiten die Wölffin mit  
den Zwillingen Romulo vnd Remo / Stifftern der Stadt Rom /  
darneben der Spruch angeſchrieben.

*Mibi veteres redduntur honores.*

Das iſt: Ich werde nach alten brauch verehret.

Auff der andern ſeiten die Thonaro / der hochberühmbte  
Fluß / auch in eines alten Manns geſtalt / mit bedeckten Haupte / ei-  
nem Reitter in der Handt / vnd zwen Knaben / die beyde mit Lor-  
berblättern vnd Palmen gekrönt geweſen / ſtundt darbey.

B ij

Ampe.

*Imperium sine fine nihil.*

Kein Reich hat kein endt.

Es waren auch in dieser annehmlichen *Facciata* ein Münz: vom Goldt mit einem beyderseits absonderlichen Bebräg/ auff einem war ein Pfersing mit einem Blat ob der Tugend *Fides*. das ist: Glaubens vnd Treuens: bedeutet nach der alten Egyptier außlegung daß Herz vnd Mund sollen eins seyn/ welches auch folgende Wort begriffen.

*Cordis & Oris.*

Herz vnd Mundt.

Auff der andern seythen der Münz/ ob der Tugendt *Fortitudo* oder Stärck/ sahe man ein Storchen mit einer Schlangen im Schnabel/ ein *Symbolum*. vnd bedeutung eines Obfigers/ diese Schrift darbey.

*Hoffemg. Doloꝝ.*

Ich hab meinen Feind mit seinen Anschlägen.

Vnd diese obbenente künstliche Stäck wurden gesehen in der ansehlichen *Facciata* vnd Vordertheil deß Hauß. Nun diesen nicht genugsamb berämbten Einzug zu sehen/ sambtete sich ein vnzählliche menig vom Adel vnd Volck/ vnd müste Ihr Fürstl. Gn. damit dero Glory sichtbarlicher würde/ ein guten theil der Stadt durchziehen/ die Fenster auff den Sassen waren behängt mit Tappetz: veyen/ vol *Damas* vnd Frauenzimmer/ von allen Orten ein sedlich: zuschreyen neben dem Krachen der FeuerWasser. Nicht wenig war folgentz zu wundern/ es hatte daß ansehen die träben Wolcken wolten sich resoluiren zu einem Regen/ welcher diesem Pomposischen Einrit sehr verunzieret/ vnd verderbt hette/ so ist aber der Himmel also bestendig vnd wolgenelgt verblieben/ daß nicht ein tröpfflein gesprengt hett. Das Volck ist also im zuschawen vnersätlich gewesen/ daß es von einer Sassen/ in die andere vordrogen/ genugsamb vnd satt seine Augen mit einer so seltsamen vngewöhnlichen Pracht zuspeisen. Obbenanter weiß wurden Ihr Fürstl. Gn. zu Ihrem Pallast begleitet/ ehe sie abgest



gesfleget/bedanketen sie sich freundlich gegen Ihre Päbll. Regl.  
Herrn Obristen Hoffmeister/ vnd gegenwertigen Herrn Prala-  
ten/ vnd warteten so lang zu Pferde sitzend/ biß daß sie Ihren  
Abschied genommen/ alßdann ritten Sie in Pallast ein / mit dem  
Hertzog de Pozzolo/ vnd nach dem sie abgestiegen / versägen sich  
bide Fürsten in ein geheimes Zimmer vnd Sängen deß Pallasto/  
vnd kundte jederman vngehindert das Palatium besichtigen/ gar  
bß in Ihre Fürstl. Gn. innere Wohnung. Gewiß: vnaußsprech-  
lich war dieses Haus zugewüstet von Golde vnd Silber/ der Saal  
vnd die Zimmer behängt mit Goldstuck/ die Thür mit gestickten  
Portieren vnd Teppichen. Erstlich war zusehen ein grosser er-  
höchter Baldach in für die Credenz/ mit Ihre Fürstl. Gn. Wap-  
pen gestückt/ darunter waren in guter Ordnung gestellt von Golde  
vnd Silber Handtbecken/ Credenzschalen/ Becher / vnd andere  
von bester Handtgemachte Trinckgeschir. Darnach folgten die  
Zimmer mit Goldstücken Tappezerereyen gestickten Sesseln /  
reich bedeckten Betten/ klein vnd grossen Tischen mit Goldstücken  
Teppichen. Extraordinari ist zusehen gewesen/ Ihre Fürstl.  
Gnaden Zimmer behängt mit Tappezerereyen von puren Golde ge-  
wärrt/welche auff 10000. Cr. geschätzt/ ein gleicher von Golde  
Baldach in/ vnd Portier vor der Thür. Summa es war alles  
proportionirt Ihre Fürstl. Gn. Hoheit vnd Gemäht: dann zu  
geschweigen die andern grossen Aufgaben bey einer so grossen  
Hoffstadt/ wie Ihre Fürstl. Gn. gehalten / haben Sie allein zu  
Rohm in das Stückwerck ober 20000. Cronen spendiert vnd auß-  
geben. Vmb den ganzen vnd weiten Pallast/ waren gegen Ab-  
bende alle Fenster auffgesteckt ohne Zahl viel weiß. Windlichter/  
viel freuden Feuer angezündet / gehört Pfeiffen/ Trommel/  
Trompeten vnd Ferschläg/ vnd allen genussamb zu trincken  
gegeben. Schließlich war der Tag mit einem köstlichen Bancket  
geschlossen/ vnd am andern Tag/ als Montag ein anders Bancket  
gehalten/ darbey jederman ein offene Küche vnd Keller gefunden.  
Etlich Tag nachher/ das ist den 16. Monate Novembris/ haben sich

Ihr Fürstl. Gn. auß Ihren Pallast gehet/vnnd eine andere Ca-  
ualeata vnd Eintritt in das Apostolischen Palattum in Vaticano  
fürgenommen/allda Ihren Befehl vnd Botschafft abzulegen.  
Dieser ist nicht weniger ansehtlich vnd löstlich angestellt gewesen  
mit nachfolgender weis. Erstlich kamen Ihrer Fürstl. Gn. 5.  
Trompeter in schwarz; Sammet / mit galdenen Gebremb vnd  
Schlingen/gefätert mit gelben Toppeltaffet/ denen gefolgt zu  
Fuß die Carabiner gleichermaßen gekleidet. Nach diesen ritten  
zwo Compagnien Reutter von Ihr Päpstl. Keyl. Leibquarti/  
viel Hoffleuth der Herr Cardinal/Botschafftern/vnnd Fürsten  
viel Römische von Adel/mit vnzahlbaren andern. Darnach zo-  
gen auß viel Trommelschläger des Römischen Volcks. Alsdann  
folgten in großer anzahl Wällische Herzogen/Marchesen / vnd  
Brassen/mehr als zuvor benennet gewesen/auch viel Teutsche Ca-  
vallieri in schwarz; Sammet vnd löstlichen Kleinodien auß den  
Hätten/vnd sonderbaren Libereyen. Darauff kam nach der  
Schweitzer Hauptman/vnd Ihr Keyl. Magistri Ceremoniarum/  
nach diesem 2 Leibpferde Ihr Fürstl. Gn. mit Goldstücken  
Decken/30. Paggeyen in schwarz; Sammet/mit Goldt gebremet/  
Goldstück gefätert/galdenen Hutschnären / vnd gelb Seidenen  
Strümpffen: in gleicher Kleidung 24. Paggi oder Edelknaben/  
mit Goldstück gefäterten Cappoten schwarz; Sammeten Bar-  
reten/Federn / vnd galdenen Hutschnären. Auff diese folgte  
Ihr Fürstl. Gn. zwischen Herrn Bonzaga Erzbischoffen von  
Rhodo/vnd Herrn Broti Erzbischoffen zu Messina auß einem Ed-  
len Pferd/schwarzen gestückten Waldrappen/mit Goldt beschla-  
gen. Es war Ihr Fürstl. Gn. in schwarz; Sammet von schwarz;  
Seiden gestückter Bekleidung/auff den Hut trugen Sie ein ober  
die massen kostbarliches Kleinot. Nach Ihr Fürstl. Gn. zogen  
ein der Herzog von Pozzolo mit einer von Sammet vnd Selb Ad-  
assen Worten außgemachten Liberey/ritte zwischen Herrn Ca-  
afa Bischoffen de Vulturara/vnnd Herrn Antonio Warentz  
Bischoffen von Medina / dessen Hochwården die Red. vnd  
Oration im Consistorio vor Ihr Päpstl. Keyl. hat thun müssen/

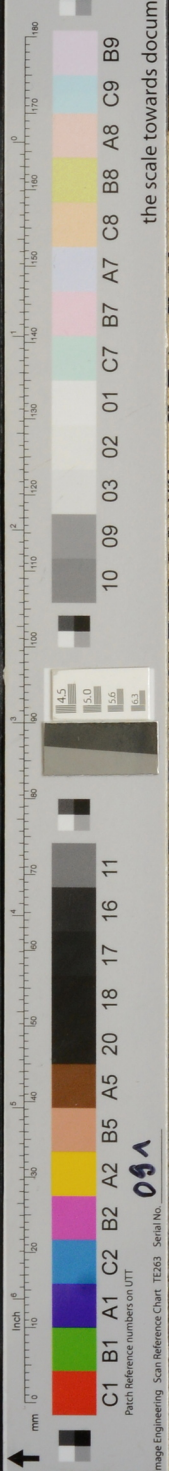
folgende viel vnzählbare Herrn Prälaten schliessten den Einritt  
neben vielen Carozzen/eine gehörete Ihr Fürstl. Gn. dergleichen  
in der Kunst vnd Köstlichkett nie gesehen worden/die war gefütteret  
mit schwarzen Sammet ganz vergöldet / reich vnd hoch mit ge-  
schläckter Arbeit erhebt/der Krantz gantz galden mit 144. galdenen  
Schlingen/ an etlichen Orten ganz galdene Bilder / vnd kleine  
galdene Blatten. In dem Wagen vier geschäcke Sessel die stan-  
gen vnd kugeln von besten Silber vergöldet/alles Eysenwerg war  
mit Silber vberzogen vnd vergöldet/wie auch die Schienen an Räd-  
ern vnd die Teypel.

Diesen Wagen zogen 6. schöne schwarzbraune Pferde / mit  
schwarzen Sammet vnd vergöldten Beschir / ganz silbernen Seiß  
vnd Suffsens/die Sättel geschäckt mit Gold/ vnd die Kutscher mit  
schwarz Sammeten Röcken mit Goldstück gefütteret. Der ande-  
re Wagen gehörete Herzogen von Pozzolo/gewiß auch statlich vnd  
ansehnlich Da Ihr Fürstl. Gn zu der Brucken S. Angelo kom-  
men/ist von dem Castell eine Salve geschossen worden/ vnd ein an-  
ders auff den Vatitanischen Platz von den Schweizern / endlich  
stiegen Ihr Fürstl. Gn: ab in dem Hoff des Päbstl. Pallast/ vñ  
seyn begleitet worden in ein Zimmer / alda Ihr Fürstl. Gn. sich  
ein wenig auffgehalten/bis daß sie zu Ihr Päbstl. Heyl. inge-  
hlet/welche in grosser Majestet vnd Herrlichkeit/mit ganz Väterli-  
chen frölichen Anblick erschienen/vmb Ihr Heyl. die Herrn Car-  
dinal/viel Erzbischoffe/Prälaten/vnd Ihr Heyl. Hoffkatt.Ihr  
Fürstl. Gn. in begleitung beyderseite Herrn Corsini Erzbischoffs  
von Tarso/vnd Herrn Bonzaga Erzbischoffen von Rhodo / Her-  
zog von Pozzolo aber zwischen Herrn Falconieri Erzbischoffen  
von Thebe/vnd Herrn Altieri Bischoffen von Camarino/alß bald  
Sie ins Consistorium eingetreten / haben sie den ersten Fußfall  
gethan/den andern mitten in Consistorio/den dritten bey Ihrer  
Päbstl. Heyl. Thron/mit einer demütigen Fußküssung / darauff  
Ihr Heyl. auch die Hand geboten / vnd Ihr Fürstl. Gn. gar  
freundlich gehalten vnd geküsset. Da haben Ihr Fürstl. Gn. Ihr  
Röm.

Röm. Key. May. Credenzschreiben mit kurzen / jedoch kräftigen Worten  
auff höfflichst eingehändigte / vnd Ihr Heyl. auff daß bewöglichste zuverstehen  
geben / Ihr Key. May. gar Schülliche neigung vnd Willen Ihr Päbstl.  
Heyl. vnd dem Apost. Paul zu dienen / vnd diesem zu Ihr / vnd Saus das  
Ihrige darzusehen: Darauff haben sich Ihr Fürstl. Gn. mit dem Herzog  
de Pozzolo zu ende der Herrn Cardinai niedergesetzt / vnd ist das Keyserl.  
Schreiben offentlich von dem geheimmen Secretario Herrn Dos. iguissi  
abgelesen worden / auch Herr Bischoff de Medina eingelehrt vnd herrliche  
von Jederman gelobte Oracion gehon. welche fürstlich benedict Herr Se-  
cretarius beantwortet. Di- ser Actus ist von den Päbstl. Fiscal. in gegen-  
wart acht Herrn Cardinai in dem Consistorio vor Ihr Päbstl. Thron  
Solemniert worden. Nach diesem sey n. Ihr Fürstl. Gn. Ihrer Heyl. wie-  
derumb zu Füßen gefallen / vnd vnterschänigst gebethen / Ihr Heyl. wollen  
Allernädigst den Teutschen Cavalliern vnd allen den seinigen erlauben die  
Fuß zu küssen / welches bestehen / vnd seyn enzwischen Ihr Fürstl. Gn. mit  
dem Herzog de Pozzolo Ihr Päbstl. Heyl. von Ihrem Thron / Ihr Fürstl.  
Gn. mit dem Herzog de Pozzolo / seinen Schweiff des Päbstl. Kleids / auff-  
warteten Ihr Heyl. bis zu Ihrem Gemach / all dort Sie Ihren Habit abge-  
legt / vnd Ihr Fürstl. Gn. mit den Ihrigen zu Gast gehabt. Es waren in  
Päbstlichen Pallast drey Taffel gedeckt / eine für die Teutschen Prätaren vnd  
Cavallari / die andere für die Edelknaben / die dritte für die vbrigen Aufwar-  
ter. Ihr Päbstl. Heyl. lassen weiß angehon vnter einem Baldeckin bey  
einer erhöchten Taffel allein / zu dero rechten etwas niedere war ein andere  
Taffel für Ihr Fürstliche Gn. vnd Herzog de Pozzolo / bey wehrenten Pon-  
cker erscholle ein gar liebliche Musica von Geistlichen stucken / vnd erzigte sich  
Ihr Heyl. freundlich vnd frölich / schickte von Ihrer Taffel an solche Bes-  
scheidessen / Ihrer Fürstl. Gn. Ihr affection zuerzeigen. Nach vollendem  
Puncter haben sich Ihr Päbstl. Heyl. ein zeitlang mit Ihr Fürstl. Gn. in  
ein freundliches Gespräch verrenlich eingelassen / vnd endlich sich in Ihr  
Zimmer retirirt / die Herrn Botschaffter aber seyn mit grosser satisfacion  
vnd begnügung von Hoff gefahren / vnd haben als balden Ihr Fürstl. Gn.  
angefangen zubesuchen die Herrn Cardinal / vnd  
Ihrer verrichtung abzu-  
warin.







the scale towards document

en sie sich freundlich gegen Ihr Päbstl. Begl.  
 ffmeister/ vnd gegenwertigen Herren Pre-  
 o lang zu Pferde sitzend/ biß daß sie Ihren  
 /alßdann ritten Sie in Pallast ein / mit dem  
 /vnd nach dem sie abgestiegen / versägen sich  
 i heimliches Zimmer vnd Bängen des Pallastes/  
 an vngehindert das Palatium besichtigen/gar  
 Bn. Innere Wohnung. Semih: vnaußsprech-  
 zugerüstet von Golde vnd Silber/ der Saal  
 zängi mit Goldestück/die Thür mit gestickten  
 pichen. Erstlich war zusehen ein grosser er-  
 für die Credenz/ mit Ihr Fürstl Bn. Wap-  
 ter waren in guter Ordnung gestelt von Golde  
 decken/ Credenzschalen/ Becher / vnd andere  
 macher Trindgeschir. Darnach folgten die  
 tstückenen Tappereyen gestickten Sesseln /  
 hen/ Klein vnd grossen Tischen mit Goldestuckes  
 traordinari ist zusehen gewesen/ Ihr Fürstl.  
 ehengt mit Tappereyen vor puren Golde ge-  
 10000. Cr. geschätzt/ ein gleicher von Golde  
 ortter vor der Thür. Summa is war alles  
 r Fürstl. Bn. Hochheit vnd Gemäht: dann zu  
 ndern grossen Aufgaben bey einer so grossen  
 r Fürstl. Bn. gehalten / haben Sie allein zu  
 lwerck ober 20000. Cronen spendiert vnd auß-  
 gangen vnd weiten Pallast/ waren gegen A-  
 auffgesteckt ohne Zahl viel weiß Windlichter/  
 er angezündet/ gehört Pfeiffen/ Trommel/  
 Feuer/schlag/ vnd allen genussamb zu trincken  
 glich war der Tag mit einem köstlichen Pancket  
 ndern Tag/ als Montag ein anders Pancket  
 Jederman ein offene Küche vnd Keller gefunden.  
 /das ist den 16. Monate Novembriß/ haben sich  
 B iij Ihr